**KOMMENTAR**

EINAR BEHN
REDAKTION BAD BRAMSTEDT

# Eine echte Wahl

## Bad Bramstedt auf Bürgermeister-Suche

Auch die Kommunalpolitik kann manchmal gnadenlos sein. Seit 18 Jahren amtiert in Bad Bramstedt Hans-Jürgen Kütbach als Bürgermeister, wähnte seine vierte Amtszeit schon als sicher, um dann mit 64 in den Ruhestand zu gehen. Und nun kommt die SPD völlig überraschend mit einer eigenen Kandidatin daher.

Verena Jeske ist kompetent, jung, sportlich – und Bad Bramstedt eine aufstrebende Kleinstadt, in die in den letzten Jahren viele großstädtisch geprägte Neubürger aus Hamburg und Umland gezogen sind. Die könnten Gefallen an der Kandidatin finden, die verspricht, frischen Wind in das noch immer etwas angestaubte Bad Bramstedt zu bringen.

Einfach wird es für sie dennoch nicht. Amtsinhaber Hans-Jürgen Kütbach muss sich zwar häufig Kritik an seiner Amtsführung von den örtlichen Parteien anhören. CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Brumm sprach neulich sogar von einem „traurigen Bild der Verwaltung“ unter Kütbachs Führung. Aber viele Bürger nehmen das ganz anders wahr. Kütbach hat für sie immer ein offenes Ohr, er fehlt auf fast keiner Vereinsversammlung, fast keinem Fest. Er verkörpert das, was gemeinhin als „bürgernah“ bezeichnet wird.

Dass Verena Jeske die Kandidatur dennoch wagt, spricht für sie, zeigt, dass sie die Herausforderung nicht scheut. Und für die Demokratie in der Rolandstadt ist es allemal besser, nun eine zweite Bewerberin zu haben. Wählen bedeutet vor allem auswählen zu können, und die Möglichkeit haben die Bad Bramstedter nun am 23. September.

einar.behn@segeberger-zeitung.de